

Grußwort aus Hamburg vom MIETENmove! zur Kundgebung in Berlin

Liebe Berliner Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Wir freuen uns, dass sich in immer mehr Städten Menschen gegen drastische Mietsteigerungen aus Profitinteresse zusammenschließen. Private Immobilienfirmen agieren über Städtegrenzen hinaus und global. Kapitalinteressen, die keinerlei persönlichen Bezug zu den Orten haben, in die sie investieren, sind nicht in der Lage Städte zu gestalten, die sich nach den Bedürfnissen ihrer Bewohner*innen richten.

Auch in Hamburg tritt Akelius als aggressiver Akteur auf dem Wohnungsmarkt auf, dessen Strategie es ist, Mieter*innen mit alten Mietverträgen zum Auszug zu bewegen, um bei Neuvermietungen die Mieten drastisch erhöhen zu können. Dabei wird in Wohnungen mit Mieter*innenwechsel gerade nur so viel investiert, dass die Mietbremse wirkungslos wird. So entstehen Angebotsmieten von bis zu 20 €/qm kalt.

Akteure wie Akelius tragen aktiv dazu bei, dass die Mietpreise in vielen Städten weltweit rasant ansteigen und so immer mehr Menschen ihre Viertel verlassen müssen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns global zur Wehr setzen, um Profiten mit Wohnraum ein Ende zu setzen! Lasst uns gemeinsam das Recht auf Stadt für Alle weltweit durchzusetzen!

Solidarische Grüße aus Hamburg!

Grußwort der Vernetzung der Akelius-Mieter*innen Berlin nach Hamburg

Die Berliner Akelius-Mieter*innen-Vernetzung begrüßt Hamburg!

Wo Akelius ist, steigen die Mieten. Seinen Profit macht der Konzern immer nach dem gleichen Muster: Modernisieren ohne Sinn und Verstand. Egal wie lange eine Wohnung bewohnt war oder in welchem Zustand sie ist: alles raus, alles neu und die neue Miete rauf auf 20 bis 35 € / qm. Sind Mieter*innen im Weg, werden sie mit Hilfe geringster oder konstruierter Anlässe gekündigt oder durch das Verschleppen ihrer Anliegen zermürbt.

Die Folge ist klar: Leerstand vor der Modernisierung, Leerstand nach der Modernisierung. Zur Not wird Leerstand auch verbarikiert und mit Security bewacht, wie in einem Haus in Kreuzberg.

Dieser Irrsinn muss ein Ende haben. Deshalb haben wir Akelius-Mieter*innen uns berlinweit vernetzt und eine Struktur geschaffen, in der wir uns gegenseitig solidarisch unterstützen.

Und weil Akelius auch in anderen Städten weltweit sein skandalöses Geschäftsmodell betreibt, vernetzen auch wir uns weltweit.

Für ein Wohnen in Würde ohne Akelius in Berlin, Hamburg, New York und überall!

Aus Solidarität zu euch hier in Hamburg, protestieren wir heute 17 Uhr vor der Akelius-Zentrale in Berlin, an dem Ort, an dem der Konzern seinen weltweit wichtigsten Standort aufgebaut hat.

Akelius hat zwar allein in Berlin über 600 Häuser, aber wir sind Zehntausende Mieter*innen!

Grußwort (englisch/deutsch) aus Brooklyn / New York von der CHTU und den organisierten Akelius-Mieter*innen

The Crown Heights Tenant Union and the Akelius tenants of Brooklyn rejoice that Berlin and Hamburg tenants are organizing to stop Akelius' attacks on working-class communities. One struggle, one fight!

International tenant solidarity will break the power of the landlords -- and win another world, without landlord or boss control over our lives.

Übersetzung:

Die Mietergewerkschaft aus Crown Heights und die Akelius-Mieter_innen aus Brooklyn sind außer sich vor Freude, dass sich nun auch in Hamburg und Berlin Akelius-Mieter_innen organisieren, um deren Angriffe auf Nachbarschaften der Arbeiterklasse zu stoppen. One struggle, one fight!

Internationale Mieter_innensolidarität wird die Macht der Vermieter brechen! Denn wir haben eine Welt zu gewinnen, ohne Vermieter oder die Kontrolle von irgendwelchen Chefs über unsere Leben!